

# Irolle Bands begeistern Festival-Besucher

**Rock am Kötterberg:** Bei der 10. Veranstaltung in Niese ist der Andrang mit rund 700 Teilnehmern gewaltig. Deutsche und englischsprachige Songs heizen die Stimmung bis in die Nacht hinein an

Lügde-Niese (rb). Rockmusik in allerlei Variationen hat es am Samstag auf dem Festplatz in Niese auf die Ohren gegeben. Zum zehnten Geburtstag des Open-Air-Festivals „Rock am Kötterberg“ (RAK) standen am Abend nacheinander fünf Rockbands auf der Bühne und heizten den rund 700 Besuchern auf dem Festplatz ordentlich ein.

„Wir haben deutlich mehr Tickets als in den letzten Jahren verkauft“, konstatierte Organisator Björn Schrader während des Festivals: „Im Vorverkauf haben wir bereits rund 400 Tickets unter die Leute gebracht.“ Das seien doppelt so viele Besucher wie noch im vergangenen Jahr, als das RAK wegen heftiger Regenfälle laut Schrader in jeder Hinsicht einen eher ungemütlichen Verlauf nahm. Zusammen mit dem Kartenverkauf an der Tageskasse schätzte er das Partyvolk dieses Mal auf gut 700 Besucher. Der hohe Besucherandrang schien laut Schrader ein Stück weit auch an der gelungenen Auswahl der Bands gelegen zu haben.

Mit der Metal-Rockband „BRDigung“ aus Kempen ge-



Einer der ersten großen Auftritte für die Band „Soul Crying Out“: (von links) Sänger Christian Szawalla, Daniel Pataky und Markus Jansen auf der RAK-Bühne.

FOTO: RAPHAEL BARTLING

lang den Veranstaltern dabei ein echter Coup. Seit der Gründung in 2003 haben sich die vier Deutschrocker in der bundesweiten Rockmusik-Szene schnell einen Namen gemacht. Ihr sechstes Studioalbum „Zeitzündler“ landete 2017 sogar auf Platz 8 der deutschen Album-Charts. Bei RAK unterhielten Frontmann Julian Cistecky, Gitarrist Jonas Straeten,

Drummer Sven Hinken und Tobias Bahnen am Bass ihre Fans mit variantenreichem Spiel und in Ironie verpackten, gesellschaftskritischen Texten. Neben rasanten Titeln wie „Mein Lied im Radio“ ließen es die Rocker mit Balladen auch mal ruhiger angehen.

Stillstand herrschte vor der großen Bühne aber zu keiner Zeit, zumal auch die übrigen

Bands zu unterhalten wussten: Eröffnet wurde das Festival von der lippischen Coverband „The Gamblers“, die schon bei der ersten Auflage auf der Bühne gestanden hatten. Darauf folgten „Soul Crying Out“. Fünf Musiker aus Lippe, die sich 2015 aus einer Laune heraus zum Musikmachen entschlossen hatten. Mit englischsprachigem Rock in poppigem Ge-

wand unterhielten sie die Besucher und schraubten mächtig an der guten Stimmung, die mit Einbruch der Dunkelheit ihren Höhepunkt erreichte.

Deutsche Texte, handfeste Rhythmen und jede Menge Körpereinsatz auf der Bühne bot „Vollversion“ aus dem Extertal. Das Quartett um Leadsänger Robert Strobel war vor zwei Jahren schon einmal da und fühlte sich sichtlich wohl. Die Rock-Party Band „Matt Eagle“ aus Paderborn bildete den Abschluss des gut siebenstündigen Rock-Festivals und ließ die Nacht mit Coversongs von AC/DC oder den Toten Hosen ausklingen.

Neben ganz viel Musik wurde auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten. So konnten sich die Partygäste über eine Cocktailbar freuen oder beim Bungee-Run austoben. Besucherin Lena Dettmar aus Schaumburg zeigte sich vollaufbegeistert von dem, was der Verein „Rock am Kötterberg“ auf die Beine gestellt hat: „Es ist viel mehr los als all die Jahre zuvor. Die Stimmung ist super, was auch an den tollen Bands liegt, die dieses Mal dabei sind.“